

FRAUNHOFER AUSTRIA RESEARCH GMBH

VORWORT

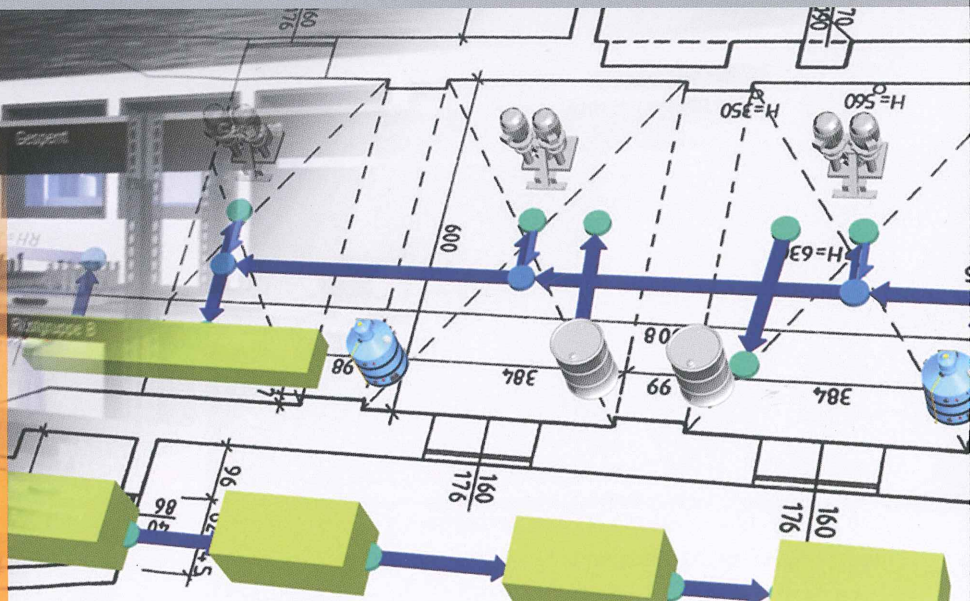
Liebe Partner und Freunde von Fraunhofer Austria,

der internationale Warenverkehr befindet sich im permanenten Wandel: Immer mehr Produkte drängen auf den Markt, die Nachfrage schwankt zunehmend. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen ist das keine einfache Situation. Wollen österreichische Betriebe bestehen, brauchen sie daher zukunftsweisende Lösungen. Einige solcher Lösungen beschreiben wir beispielhaft in dieser Ausgabe unseres Reports. So etwa die Software GrAPPA: Sie hilft, Fabriken schneller und kostengünstiger zu planen. Das Programm KoKa wiederum passt die Produktion flexibel an den Kundenbedarf an. Und in der Industrie 4.0 soll der ganze Produktionsablauf über künstliche Intelligenz verfügen.

Weiterhin lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Sortiermaschine für Spitzenweine
- Software sortiert Daten für den Energieausweis
- Das persönliche Fahrerassistenzsystem

Prof. Wilfried Sihn Prof. Dieter W. Fellner
Geschäftsführer von Fraunhofer Austria



FABRIKEN SCHNELLER UND KOSTENGÜNSTIGER PLANEN

Ingenieure, die eine neue Fabrik planen, müssen bisher zwischen verschiedenen Software-Programmen hin und her springen. Die Software GrAPPA vereint erstmals alle Funktionen. Das spart Geld, Zeit und Nerven.

Seien es Lebensmittel Fabriken, Produktionsstätten für Bekleidung oder Fahrzeugwerke – in Fabrikhallen geht es turbulent zu. Gabelstapler und andere Gefährte bringen Einzelteile vom Lager in entsprechender Stückzahl zu den passenden Maschinen. Diese pressen, fräsen, schweißen und kleben Bauteile oder schrauben Einzelteile zusammen. Von Maschine zu Maschine weitergereicht, wächst das Produkt, bis es schließlich fertig ist und im Ausgangslager auf seinen Transport zum Kunden wartet. Bereits bei der Planung einer neuen Fabrik müssen die Ingenieure diese komplexen Abläufe bis ins Detail kennen. Nur so können sie die Fabrik optimal planen. Wie groß muss das Lager für die Einzelteile sein? Wo stehen welche Maschinen? Und wie ausgelastet sind die Wege zwischen ihnen?

Hoher Aufwand für Planer

Planen Ingenieure eine neue Fabrik, entwerfen sie zunächst einen zweidimensionalen Plan der Fabrikhalle. Spezielle Softwareprogramme helfen ihnen dabei: In ihnen können die Planer den Grundriss erstellen, Maschinen positionieren und die Trans-

VERANSTALTUNGEN

Datum	Thema	Ort
07.11.2013	Seminar »TPM - Total Productive Management«	ÖPWZ, Rockgasse 6, Wien
19.11.2013	Festveranstaltung »5 JAHRE FRAUNHOFER AUSTRIA«	Inffeldgasse 25D, Graz
19.-20.11.2013	BVL Logistik-Akademie Modul »Produktionslogistik«	Theresianumgasse 27, Wien
26.11.2013	Kaminabend »Produktionsplanung im volatilen Umfeld«	Theresianumgasse 27, Wien
20.02.2014	Workshop »Schauplatz Produktion – Zielkonflikte beherrschen«	Theresianumgasse 27, Wien
Ab 03.03.2014	Lehrgang »Wertstromorientierter Prozess-Manager (WPM)«	TU Wien, Continuing Education Center

IMPRESSUM

Herausgeber:

Fraunhofer Austria Research GmbH
Theresianumgasse 27
1040 Wien
Österreich
Telefon: +43 1 58801 33040
report@fraunhofer.at
www.fraunhofer.at

Redaktion:

Dr. Eva Eggeling
DI Jürgen Minichmayr
Dr. Konrad Baier
Mag. Peter Sonnenberg

Text:

Dr. Janine van Ackeren

Layout:

Dipl.-Des. Juliane Egner

Foto:

Fraunhofer Austria Research GmbH
Fraunhofer IOSB

Bezug:

Postversand an Kunden und Interessenten der
Fraunhofer Austria Research GmbH
Bestellung per E-mail an: report@fraunhofer.at



5 Jahre Fraunhofer Austria

19. November 2013 in Graz

14:30 Science-meets-Business-Workshops in der Inffeldgasse 25

19:00 Festveranstaltung in der Rechbauerstraße 12

Mehr Informationen zum Jubiläum unter: <http://5-jahre.fraunhofer.at>

PRODUKTIONS- UND LOGISTIKMANAGEMENT

FRAUNHOFER STUDIEN »ERGONOMIE« UND »INNOVATIONSMANAGEMENT«: AUFRUF ZUR TEILNAHME...

Wie ergonomisch sind die Arbeitsplätze in Österreichs Unternehmen? Und wie sorgen Unternehmer dafür, dass innovative Ideen effektiv in Produkte umgesetzt werden? Dies sollen nun zwei aktuelle Studien zeigen.

Wie »angenehm« haben es Mitarbeiter österreichischer Firmen, wenn sie beispielsweise am Fließband stehen oder an einer Produktionsmaschine? Wie wirkt sich ergonomische und altersgerechte Gestaltung auf die Produktivität eines Unternehmens in Zeiten des »Demografischen Wandels« aus? Dies untersuchen Forscher des Geschäftsbereichs Produktions- und Logistikmanagement von Fraunhofer Austria in Wien in der **Kurzstudie »Ergonomische Arbeitssystem-Gestaltung in Österreich«** gemeinsam mit dem Fachverband Maschinen und Metallwaren Industrie FMMI und der Technischen Universität Wien.

Die Forscher klopfen in der Studie zunächst den Ist-Zustand ab und entwickeln daraus konkrete Handlungsempfehlungen. Eine solche Empfehlung könnte beispielsweise sein, älteren Mitarbeitern bei einer Serienmontage die »leichteren« Montageschritte zu übertragen.

Wie effizient werden neue Technologien und Innovationen gemanagt?

In einer weiteren **Kurzstudie »Technologie- und Innovationsmanagement in Österreich«** analysieren die Wissenschaftler wie effizient die Firmen Ideen der Mitarbeiter weiterentwickeln, um etwa neue Produkte auf den Markt zu bringen. Unterscheiden die Firmen frühzeitig zwischen guten und weniger guten Ideen, lassen sie »schlechte« Einfälle frühzeitig fallen? Wie integrieren die Unternehmen neue Technologien in bestehende Produkte, oder bestehende Technologien in neue Produkte?

Beide Studien laufen noch bis zum **13. Dezember 2013**.

Wer gerne an einer der Studien teilnehmen möchte, kann sich über eine formlose Email an office@fraunhofer.at anmelden.